2 Oberessendorf — Waldsee — D

Heiß x
Oberessendorf

Schulinspectorat Schussenried,

Aufsatz

zur 4te Conferenz des Jahres 1860
bearbeitet von M. Heiß Schullehrer
in Oberessendorf.

Thema:
Grammatische Darstellung der Abweichungen des schwäbischen Dialects von der hochdeutschen Schriftsprache in den Lauten & Flexionen.

I. Laute.

a. Vocale.

a.

mâlr Maler, nât Rath, gnâd Gnade, blâtərə Blattern, brâtə od. brâtəs Braten, nâdl Nadel, ṣwâb Schwabe, âbəd Abend, hâr Haar, mâss Maaß, dât That, rât Rath, ṣtrâf Strafe, kâgə Haken, ṣbâ Spahn, drât Drath, âtəm Athem, âdəm Adam, wâg Waage, ṣâf Schaf, grâf Graf, frâs Fraß, ṣtrâs Straße, sât Saat, frâg Frage, wâr wahr, jâmər Jammer, blâg Plage pp.

wird ä — mäntl Mantel, händl Handel, wändl Wandel, äṣ,ṣt Angst, bränd Brand, sänd Sand, kâ kann, mâ Mann, zâ Zahn, râ hager, mägr mager, ṣwâ Schwan, drâ darin.

wird e — ṣnellə knallen (mit der Peitsche) weṣ Wasch, hert hart, ket gehabt, meṣtrind Mastrind, epfl Apfel.

" o — kolëndr Kalender.

a wird äə — ṣäərrə scharren.

a wird aa — gãəs Gans.

" " ä — bâs Base, nâs Nase, fläṣə flasche, fânə die Fahnen, ṣäf die Schafe, däṣə Tasche, äṣə Asche, ärm Arme, wäṣə wasch aa Axen od. Achsen, weinäḥtə Weihnachten kennt gekan

wird ə — ᵃjonəs Jonas, monət Monat, nîməd Niemand

" " u — zwünzg zwanzig

kurz a wird lang — ṣtâl Stall, bâl Ball (Tanzbelustigung) fâre Farren, fâl Fall, jâmər Jammer, grâblə krabbeln, griṣtâl Crystall, wâbə Wappen.

ä.

wird a : blâst bläst, ṣlâft schläft, grât geräth, lât läßt, ägsə ächzen,

" " äa od äə : käəfər Käfer, säəgə Säge, wäəgə wägen, bäər Bär rr.

" e — erml Aermel, glêsr Gläser, rêdr Räder, grêbr Gräber, deḥr dächer, feḥr Fächer, blettr Blätter, greftə Kräfte, epfl Apfel, fessr Fässer, nessr nässer, hertr härter, keltr kälter, wermr wärmer, ermr ärmer, eltr älter, grefdig kräftig rr.

wird ai : gäis Gänse.

kurz ä wird gedehnt : blârə plärren

e.

ë wird äa od äə : mäəl Mehl, fäəl Fell, ṣtäələ stehlen, bräəḥə brechen, räəḥə Rechen, räəḥnə rechnen, läəh od. läəhr leck, ṣläəkə lecken, zäəḥ Zeche, fäəgə fegen, ṣtäəg Steg, räəl Reps, wäəbs Wespe, zwäək Zweck rr.

wird i : brîm Bremse, britt Brett, i nimm ich nehme, i ṣtîl ich stehle, bitṣaft, Petschaft, bluətigl Blutegel, ṣmirgl Schmergel, brinnə brennen, brinnt Brennt,

ë wird a — igäŋ ich gehe, i ṣtänd ich stehe

fällt häufig weg bei der Vorsilbe „ge" z.B. gwänd Gewand gwänt gewant, gṣwäz Geschwätz, gṣtalt Gestalt, gfâr Gefahr, gfêrt Gefährte, gfalls Gefallen ꝛc. ferner bei den Silben el & er.

z.B. kittl Kittel, tittl Tittel, windl Windel, mäntl Mantel, händl Handel ꝛc. bâur Bauer, mâur Mauer, misdr Mieder, ṣnittr Schnitter ꝛc.

wird zugesetzt : kërle Kerl, karle Karl (vikare Vicar), das stumme ə : akərət ackert, ṣtämmə Stamm, kämmə Kamm (des Hahnes), eggət eggt, nakət nackt, koṣət kocht.

ë wird üë : lüënə lehnen, lüëm Lehm.

i

i wird ei in : geirə girren (nicht angewandt bei den Tauben) die Thüre geirət, wenn sie nicht gut in der Schmiere ist.

i wird u : ṣunkə Schinken, wünzig winzig,

" â : ṣläkl Schlingel, knäṣtələ knistern,

ie wird ei : babbeiər Papier.

i " " ae : wäëslə winseln, läësə Linsen, zäës Zins.

j

wird g in gâ jäh

fällt aus in : etz jetzt.

" " " ästə jäten.

" " " hansirg Hansjörg.

das gedehnte i wird geschärft : ṣilla schielen, das geschärfte wird gedehnt in : gṣîər Geschirr.

wird ə in : ofəzîr Offizier, bolszei Polizei, hoṣtə Hostie, linə Linie.

" ei : geit gibt, leit ligt.

" ui : knui Knie, fluigə fliegen, gruibə Grieben (Ueberbleibsel beim Schmelzen des Fettes.)

" äə : bäənzə Binsen, däəgl Tiegel, vâə Vieh, ṣtäəfzgə Stift.

i wird e : bëməl Pinsel.

O.

wird u — sümmr Sommer, lü Lohn, sü Sohn, suṣt sonst, ṣhü schon, drümml Trommel, drümmbêtə Trompete, dünṣtig Donnerstag, bümmərə Pommern, luk locker, hurnaos Hornisse, dull Dohle, bünə Bohnen, sünnə Sonne, küntə Kunte, wullës wollenes, guldës goldenes, dûsə Dose, drukə kümêt Komet, kümêdë Komedie, kümmbaß Kompaß, trocken

o wird a in abbadêkr Apotheker, kalfonē Kolophonium.

o wird e in: deḥtr Tochter.

" " i " drikənē Trockenheit, miəs Moos.

fällt weg in : doktr Doctor. das kurze o wird ein gedehntes u in kûfər Koffer.

" " " : grallə Korallen,

Ö.

lautet e hêf Höfe, hell Hölle, freṣ Frösche, ṣtêrə stören rr.

" " ëə kënnə können, kënig König,

" " ëə hëənər Hörner, dëən dörner, wird i in ṣnirkl Schnörkel,

wird " o in grott Kröte,

" " u in günnə gönnen. (u.

u wird ei in: eisər unser, eis uns. wird o in ṣmozig schmutzig.

" uə lûədr Luder, fûədr Futter, fuətr Futter, muətr Mutter,

huət Hut, guət gut, rûədr Ruder, mûətt Muth,

blûət Blut, duət thut, rûət Ruthe, gluət Gluth, bruət Brut

wird ão brãoṣt Brunst dãoṣt Dunst.

Das lange u wird geschärft in sutt Sud (ein Sud Bier.)

Ü.

wird u in ṣtuk Stück, muk Mücke, bruk Brücke, nuß Nüsse,

drukə drücken, rukə rücken rr der Rücken, zruk zurück,

luftə lüften, nutzt nützt, lukə Lücke, lugē Lüge,

hupfə hüpfen, rumpflə rümpfen, bluəst Blüthe, fuṭzg

fünfzig, kuḥē Küche, nûələ wühlen, gruggə Krücke,

bukə Bücken.

wird iə brîədr Brüder, kîəfr Käfer, grîəß Grüße, fîəß Füße,

blîə blühen, hîətə hüten, wîətə wüthen, brîə Brühe rr.

wird i in ṣtêring, Störung, lêsing Lösung, rêəḥning Rechnung rr.

wird aē faēf fünf, wird e in: brelə brüllen.

wird äə häənig rr däənig od. häənə rr däənə hüben und drüben.

" o " rottlə rütteln, ṣottlə schütteln.

ZX

au.

au wird ō drōmm Traum, zōmm Zaum, ṣôm Schaum, sôm Saum, bōmm Baum, wird u in: pflūmm Flaum, pflūmmə Pflaumen, dūmmə Daumen, uf auf, ussə außen, dussə draußen.

wird au mous Maus, H. hous Haus, lous Laus, ṣmous Schmaus, ṣtrous Strauß, grous kraus, brousə brausen, grout Kraut ꝛc.

fällt weg in knobələ Knoblauch.

äu.

wird ei in: greitr Kräuter, ṣtreiṭrə Sträucher, meis Mäuse, leis Läuse, heit Häute, heisr Häuser, breiṭr Gebräuche, ṣtreiṣ Sträuße ꝛc.

wird ä „ bämm Bäume, zämm Zäume, drämm Träume, sâm Säume.

„ o „ drōmmə träumen, ṣômə schäumen, sômə säumen (von Saum)

„ u „ vərsūmmə versäumen, rummə räumen

„ ui „ brui Bräuer, wird iə in ṣtiəbt stäubt.

„ au „ ṣtaubr Stäuber (zur Reinigung der Pferde.)

„ i „ glitə geläutet,

ai.

wird åē låēb Laib, kåēsr Kaiser, låeṭr Laich, måē Mai, båēər Bayer, såētə Saite, wåēs Waise.

ei.

wird åē flåēṣ Fleisch, gåēsl Geisel, åē Ei, åēd Eid, låēd Leid, zåēṭnə rāēzə reizen, zeichnen, zåēṭrē Zeichen, bråēt breit, ṣåēd Scheide, håētr heiter, såēl Seil, håēṣ heiß, wåēṭr weich, liədrlikåēt heflikåēt Höflichkeit. wird o in: zwo dannə zwei Tannen.

wird ue ṣbūēə speien, ūēnər Einer, kūēnər Keiner, hūēm oder hūē heim, gmūē gemein, drūē drei. ūēs eins, eines.

wird iə diəgəl od. giəsl Deichsel, wird ə in: krānkət Krankheit, wårət Wahrheit.

fällt weg in våətl Vortheil urtl Urtheil.

wird aē maē, daē, saē, mein, dein, sein.

ei wird i in: zinkē Gnaisig. zilbot. zilbst Jahr.

bleibt ei in: Jeri, Zeit, weit, Pfeif, Jei, bei, weiter, zeits, neidsmäden. seides Pfeid, seits Peitsch, neid, geigo zeigen,

ae.

wird āe: Graend Haend, Graed, hāet Hut, hāe Hen, Straebsträuen,

„ ai: Jair Tür, zaig Zeug, Braisl Preis, nai nein, rais reisen

raiē Reis, Jair Jahr, aer wer, ai nicht.

b. Consonanten.

B.

kommt hinzu in: baebs Jahr, braebst Hände, Straebs Strauß, risbig nüchtig,

gaebs Gabel, Gaibl Beil, gäbl Pfahl, Gwirbs Schwein.

wird Pf in: Graafs Pferd, Pfe in drafa Hub, Pfo in giweg Pfeife, Pfiw: gwelb Gewölb

fällt weg in: bus Bube, geid gibt, geist gibst, gäs gegeben, gäbl galb, nä Gnab

läzëlls Lebkuchen.

Tä Jaub, aveärk Abweg, Khek gehabt, häo Haben.

p.

kommt hinzu in: Kampl Kamm, ampel Apfel, simpso Gespons. bleibt wie: recēt Recept

wird g in: gesimbr September

wird b in: bërs Jars babbo Jagen, bolsero poltern, bolsters polstern, Jäbbs Jag

: budl Prügel, bulor Pulver, bäbsl Jabsk, abosti Apostel, ebsti Pistol,

balmo Pulmon, bost Brust, belz: Pelz, baoko Pauke, drümbëlo

Trompete, buzo prügen, babbeisr Pfeifer, bebr Biber, bäsrls Perlen,

d.

kommt hinzu: dendr Baum, männdle Männlein, pfärndle Pferdlein,

fällt weg: mâ Mond, ëbr Eidam, kampfl Handvoll, wäsro geworden, wëro worden.

bleibt = t: hantwërk Handwerk, gelt Pfeil, gëlt Geld, grunts Pfründen,

hantiro handeln, hinte Hunde, gmitē Pfründe,

grunts Pfründen, Gaba Rede Agrostemma Githago, Gitthago, Gittkraut

hänbso handschuhe, erpfinte empfinden, empfand, Pfindtuch

„ z: zaestig Dienstag.

t.

kommt hinzu: leitet Leute, watet Wurst, tuest Durst, drostl Drossel,

vrlöso erlosen, vrlëst erlöst, Sandtuch Handtuch semfft Senf

delst Delta, mënts Mensch, falts Falsch, Mauls Mann

Könstlē Künstler, markt Markt, vrtwëns vertrauen,

fällt weg: predig Predigt, jez jetzt, fiorts Fürsten, fasnt Fastnacht.

wird b. ëbbo etwa, wird z in: Fesloz Unschlitt, wird z in hagobuzo Hagenbutten.

Anlaut-d in: dër Thier, dâlr Thaler, dâl Thal, deifl Teufel, dauf Taufe,

t = d dehte Tochter, dääl Thal, dää Thür, dusk or. düs Tuch, dööd Tod,
dag Tag, dis Tisch, dääst tausend, dirtig dutzig, dälle Teller,
dugt taugt, dann Tanne, kinderstinter.

wird sch in: harsche Harke, sarschsturt, särsche schürfen, schääsche schleifen, hämsch
Hemd, schlegl Flegel, schlenke flicken, wird bi swesblhelzle Schwefelholz
schlesse.

wird sche häufig zu der Vorsilbe er- gesetzt, z. B. vrsasse erschaffen, vrlöst erlöst,
vrziut erzeugt, vrlögs erlogen, vrbitterst erbittert, vrbösttlst er-
bittelt, vrwarte erwarten ec.

G.

kommt hinz: gwerme wärmen, gebaks Gebäck, so gemeke am e schmutzt ist, geetze
Eiter, gedudört studiert, gresonirt, musonirt, glizirt kniert,
gmusicirt musiciert, ghantirt handiert, glamsdirt buchstabiert,
gtâlirt (sich verbrummen) glagirt heiert pp. smazgo schmutzig.
glezgo glitzig ec.

stellt weg: mâsn mergen, ipse Gips, mâ mug, daet Gut, bed Bett, grâs Gras
schlagen, traet Draht, pakt gepackt, trosse getrossen, trösts getrotzen,
darwärë darwegen.
bots gebotten, bösttlst gebettelt, drâgs getragen pp.
Kurze gewagte (einen bösen Tag Verdrießlichkeiten machen Hussen.)

lautet = K: wörk Werg, slönkl Schlingel, ausdränkts ausdenken, leenkstüg
langweilig
Lüge, lautet = ŋ rögs regnen, sögŋs sagen, hung Hunger
wödŋ Wetter Rettich.

wird t in: kêst Kiste, zakst sackig, bakst backig, glokst klotzig, gekst nackig.

wird b in: bsloss geschossen (Kugeln.

lautet = g in: gragêl Krankheit (Ausschlag, Jucken, Krätze) musgenusch Widerwärtigkeit,
gutsch Kutsche, golle Koller, gugge Kuckuck, gaunsser Kanister,
gürtsucht Kreuzsucht (Pferdekrankheit) wird sch, wörstig Wirsing.

wird ŋk in: baŋks backen, kalŋk Kalk, lösŋk Lack,
" t in storpiõ Skorpion, stellt weg in: sêrlẽ Farkel.
wird beigesetzt in: kalfaktora Kalfatern, kalfaktor Kalfater or. Kalfatrer.

K.

stellt weg in: gwänst Gewohnheit, krankst Krankheit, narrödei Narrheit,
sultõs Schelmisch, sus Kuh, sus Schein, sis Kissen, zeszisse
zes Zasse, blis blisse, mis Miete, dris Dreck ec.
wird ŋk in druŋks Trunk.

l.

fallt weg in: wit willst, wet wellta, sot sollta, kör kalta, wurz Würzal, kîmẽ kümmal,

kommt singt in: wagler Wagner, kmeĩs kniam, greils grimm, kumbst kümmst (ein Theil des Halsgeschirres) drumms krümmal,

m.

wird n in: dorn Dohm, kümmt kommt, kümmst kommst,

wird kürzgezogt in: kettom Kattn.

wird n in: kampf Gunst, kampfel Gundel, semftet Dunst, böme Zimpfel, zumpfet Zunft, zimpftig, jumpfer Jungfer,

wird beigesetzt in: spaltne Spalter.

" versetzt in: gegnot Gegend.

n.

fallt weg in: kädle, kädlrẽ Kellner, Kellnerin, kîm Kind, zẽ Zehn, adderdrum, sũ Sohn, tũ Ton, mã Mann, gã Gang, krã Krone, kũ kann, grẽ grün, sbẽ Spahn, saffsro Safran, nimed Niemand, tugot Augend, Tugend, Andrigund, jugod Jugend, mãs, dãe, sãe mein, dein, sein, wãd Wand, bãe Bein, stõe Stein, laebad Leinwand,

n. kimbeltrẽ Kindbetterin (Wöchnerin.)

g. wird z in: zrẽsrgũr, zrẽsrsak Gerberzunft, Gerbersack.

v. ãderikz Anderkan, sonst in allen Stellen von Wörtern mit d vorstehe: „ein", „een" „an".

g.

wird l in: zeendl Zeuder, kalbẽsrer Kerbiner, mäsrol Wörter, wirbe wirbeln.

fallt weg in: diests Dünsten, Rẽsns Rasen, stẽsns Stasen, gẽn gen, kẽsns Hasen, kãsn Hasen, lẽsns lesen, gãn Hasen, mẽstl Mästal, kalẽsns Lasten, kist Hirt, seidig Feuer, sag, glanẽt Chaminetta, dõbs Herbst, duends Feuerstar, dusss Trauben, dimms Trimmer, mâdr Wander, mâdr Wanderer, vistl Fiertal, wistl Wirtel, fũr Feuer, fõr Feuer, wirt Wirth, det Dorf, mãsn morgen, fud fort, grãneills Krankheit,

wird beigesetzt in:

s.

wird sch in gẽspl Gespiel, kaspl Kaspel, raspl Kaspel, ansgst Angst, ist ist, bist bist, wõst wirst, durst dürft ꝛc.

wird z in: zilvẽstr Silvester, zantichammebẽr Johannisbeere, zeellers Sellerie.

" g in: sẽggẽs Sense, wird

sp wird spzg: krõspzgs Krapfen (Wurstmus in der Form des Rogens ofulüs.)

ss.

wird z in: floza flossen, flozs flossen,

" sch in: bregs pressen (ungestüm in einen dringen.)

st wird sch in: mẽsl Mistel, dẽsl Distel,

ch.

wird god. k in: ṣtork Storch, drak drache, daks dachs, flaks flachs, waks Wachs, näkṣtə Nächsten, dr hekṣt der Höchste, biks Büchse, wikse Wichse, adəlig adelig, greilig greulich,

wird s in: ə blindē ṣleiss eine Blindschleiche,

wird b in: ṣnittlåob Schnittlauch.

fällt weg in: hô hoch, i ich, mi mich, di dich, si sich, jämərli jämmerlich. ṣtindli stündlich effəli öffentlich, kôleffl Kochlöffel kirbē Kirchweih, mil Milch, zwil Zwillich, bråo Gebrauch, fur Furche, for Forche.

w.

wird m in: mər wir, wird n in nuələ wühlen,

" b in: îbig ewig, balaḥ Wallach (verschnittener Hengst) läēbəd Leinwand,

fällt aus in: leə Löwen, zîbələ Zwiebeln,

ṣw fällt weg in: keŋl Schwengel (Glockenschwengel)

w wird beigesetzt in: ṣpinnəwet Spinne.

z.

wird t in wëntələ Wanzen, kommt hinzu in: gazgə gackern.

II. Formen.

1. Conjugation

Infinitiv:	sein.	thun.	gehen.	dürfen.
	səē.	dōə	gåo	däəfə.
Präs. d. Indicativ:	i bē	i dōə	i gaŋ	i däəf
	də biṣt	də duəṣt	də gåṣt	də däəṣt
	ər iṣt	ər duət	ər gåt	ər däəf
	mər sēnd.	mər dond	mər gond	mər däəfət
	ərod iər " "	ərod iər " "	ərod iər " "	ər. iər " "
	sə " "	sə " "	sə " "	sə " ".
Conjunctiv:	i sei	i däa	i gaŋ	i däəf
	də seiəst	də däaṣt	de — əṣt	də — əṣt
	ər sei	ər däa	ər ganŋ	ər däəf
	mər seiət	mər däad	mər gaŋət	mər däəfət
	iər " "	iər " "	iər " "	iər " "
	sē	sē " "	sē " "	sē " ".

Conditionalis		i stênd	i hett	i giəŋ	i däft
i wär	i dât	də — əst	də — əst	də — əst	də — əst
də — əst	de — əst	ər stênd	ər hett	ər giəŋ	ər däft.
ər wär	ər dät	mər stêndəd	mər hettət	mər giəŋət	mər däftət
mər wärət	mərdätet	iər " "	iər " "	iər " "	iər " "
iər wärət	iər " "	sē " "	sē " "	sē " "	sē " "
sē " "	sē " "				
Imperativ		sei auf bis	duər	gaŋ	— —
		sēnd	dānd	gånd	
Particip d. Vergangenheit:		gəsē	dəō.	gāŋə	däəfə.

Infinitiv	stehen	haben	können
	ṣtəō	həō	kënnə.
Präs. d. Indic.	i ṣtānd	i hô	i kā
	de ṣtâṣt	də håṣt	də kāṣt
	ər ṣtât	ər håt	ər kâ
	mər ṣtānd	mər hånd	mər kënnət
	iər " "	iər " "	iər " "
	sē " "	sē " "	sē " "
Conjunctiv	i ṣtānd	i hâb.	i kënn
	de — əṣt	də — əṣt	də — əṣt
	ər stānd	ər hâb	ər kënn
	mər stāndət	mər hâbət	mər kënnət
	iər " "	iər " "	iər " "
	sē " "	sē " "	sē " "
Conditionalis	i ṣtând	i hett	i kënnt
	də — əṣt	də — əṣt	də — əṣt
	ər stānd	ər hett	ər kënnt
	mər stāndət	mər hettət	mər kënntət
	iər " "	iər " "	iər " "
	sē " "	sē " "	sē " "
Imperativ	stānd	häb	
	stōnd	hōnd	
Partic. d. Vergangenheit	gṣtāndə,	khett,	kënnə.

Infinitiv	wissen	müssen	mögen.
	wiṣə	miəṣə	mêgə.
Präs. d. Indictv.	i wåēṣ	i muəṣ	i mā
	də — ṣt	də ṣt	də — ṣt
	ər wåēṣ	ər muəṣ	ər mâ
	mər wiṣət	mər miəṣət	mər mêgət
	iər " "	iər " "	iər " "
	sē " "	se " "	sē " "
Conjunctiv	i wiṣ	i məṣ	i mêg
	də — əṣt	də — əṣt	də — əṣt
	ər wiṣ	ər miəṣ	ər mêg

	mər wiſsət	mer miſsət	mər mêgət
	iər " "	iər də — "	iər " "
	sē " "	sē — "	sē " "
Conditionalis	i wiſst	i miſst	i meḥt
	də — ṣt	də — ṣt	də — ṣt
	ər wiſst	ər mieſst	ər məḥt
	mər wiſstət	mər miſstət	mər meḥtət
	iər " "	iər " "	iər " "
	sē " "	sē " "	sē " "
Imperativ	—	—	—
Particip d. Vergangenheit:	gwiſst,	miſsə.	mêgə.

Declination der Substantive u. Adjective.

Was in Betreff der Endungen in dem Aufsatz in: Haugs Magazin 6te Heft darüber angegeben ist, das gilt mit wenigen Ausnahmen auch für den hiesigen Volksdialect.

Eine Ausnahme macht die Endung „lein" – diese wird zu einem Zwischenlaut von i u. e. z. B. häslē Häslein, kindlē Kindlein, däfəlē Täfelein, vêgəlē Vögelein etc.

und in der Mehrzahl zum stummen ə: haslə, kindlə, däfələ, vegələ,

Der Umlaut kommt vor in: heifə Haufen, ṣäf Schafe, fänə fahnen.

Doppelte Form hat die Mehrzahl in roſs, reſſer, faſs, feſſer, wäld, wäldr, dåən däənər, håən, häənər.

Der Genitiv wird auf folgende Weise ausgedrückt:

's bekə bruədr, dr bruədr võm bek, ə retr zõm lêrər, əm mêsmər səi bruədr, dr bäs iərə deḥtr.

's karlis vatr iṣt krãnk. 's alənisis fiŋər iṣt hãcl. heib.
's felixə " " " .. 's malḥəsə " " "
Felix Malchus.
's terêsə " " " 's fränzis " " "
Franziska

Wann man sich unterredt, ob
man ein Kind oder zwei nimmt
keine Zeit findet, so setzt man
ei unserm Volksdialekt

der Ausdruck: er hät wol dr weil ist uns sin genug gnäh.
no muss dr weil niemmo zom sterbe,
Eine ganze Eigenthümlichkeit besteht in der Aussprache
eines n oder m am Ende – wo die Lippenlaute z.B.

i ganz zu hokes wisn nâ - i kûm vâ grenes sebbe räde
ist also zu hokes Abis sinüber, ist kein von Kratzes Hose sone,

Neênis kayn sâê kabbe is vreisse.
Ei di Kuge de Zebusein Heim ist zerissen.

Sämmtliche weibliche Substantive, wenn sie auf den nicht
stimmten Artikel (en nit) mit einem Vocal folgt und einem
Vocal als Anlaut, das n zu diesem hinübergezogen wird:
z.B. e negge nim Egge, e nezl nim Engel, e nayge nim Aexte,
e nessel nim Essel u.s.w.

Von dem Eigenschaftswort gilt das, was in Hauge magin bemerkt
Abweichungen vom Hauptwort u Zeitwort. Mit der Aussprache, die
in unserm Dialect die nachstehenden Fürwörter: ebber (etwas
= Jemand) niemet Niemand auf auffallende sind, es wird schärfer
ein e beigefügt: i gibs ebbere is gebe es Jemandem,
i se niemede is sage Niemandem. Wenn wird in der
Redensart: Jemand am Fallstrick gemacht, als:
i hall ins ab, ist sehr Di ab,
do muss i ins andre blêre, da muss ich Dir einen Andern
gott geisp ins, Gott gnädig Dir. belehren.

Eigenthümlich ist die Abweichung mancher Zeitwörter,
Standes in der Conjugation in einzelnen Fällen,
z.B. bei Verwandtschaftsbezeichnungen sagt man gegen:
mäena mueter isre Vatr wär e brudr goäê zom alte
Suldes z millhäose. Der Vater meiner Mutter war mit
Bruder zum alten Schultheiss von Wolfhausen,
mäê muetter önd dr nüê häosmê isre vatr wärat gerich
rigê goäê.
In einem andern Falle: er so'ems allweil säs welo
sa nöttr wär. Jetzt sollte man immer sagen, somit ist
die Bildung noch so schön ist.
no sollt halt d'arbet das nëmes zeit wär
man sollte eben die Arbeit schon wann es Zeit (reif) ist.
Man sollte die Arbeit zu schon Zeit vornehmen.